

**Oberstraße 51
45134 Essen**

Tel. 0201/440514

Fax 430708

Mail Ardeyschule.info@schule.essen.de

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

2-zügig

Betreuung von 8-1

Offener Ganzttag 7-17

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo und Do, 7.30 - 13.30 Uhr



Ardeyschule von A bis Z



Die Ardeyschule von A bis Z

Ardeyschule
Betreuung von 8-1
Computer
Differenzierung
Einschulung
Feste und feiern
Ganztage
Humor
Internet und **I**nformation
JeKits
Kind
Leseförderung
Mathematisches Denken
Naturwissenschaftliches Arbeiten
Offener Unterricht
Projekte
Qualitätsentwicklung und -sicherung
Radfahrausbildung und Verkehrserziehung
Schulbustransfer und **S**port und Bewegung und
 Schülerparlament und Klassenrat
Turnen und **T**alentsichtung und -förderung
Unterricht
Vereinfachte Ausgangsschrift
Wanderungen, Ausflüge
X, Y, Zusammenarbeit mit anderen

X, Y, Z wie Zusammenarbeit mit anderen

- ☞ Die Ardeyschule widmet sich mit viel Freude der Ausbildung von LehramtsanwärterInnen. So findet auch stets ein Austausch mit dem Essener Studienseminar statt.
- ☞ Ein enger Kontakt besteht zur evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat gehen die Kinder in der ersten Stunde in den Schulgottesdienst. Einmal im Monat wird er ökumenisch durchgeführt. Auch die Weihnachts-, Einschulungs- und Entlassungsgottesdienste finden ökumenisch statt.
- ☞ Wir halten Kontakt zu den Kindergärten, die sich in unserem Schulbezirk befinden, und tauschen Erfahrungen aus.
- ☞ Wenn der Übergang zu den weiterführenden Schulen ansteht, pflegen wir den Kontakt zu den Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen und Gesamtschulen der Umgebung. Die Kollegen der anderen Schulformen können in unseren Klassen hospitieren und die Lehrer der Ardeyschule werden zu den Erprobungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen eingeladen.
- ☞ Zur Kooperation unserer Schule mit verschiedenen Organisationen und Personen der Jugendarbeit nehmen wir an den Stadtteilkonferenzen des Jugendamtes teil.
- ☞ Als Ansprechpartner bei Schulproblemen steht uns die Regionale Schulberatungsstelle zur Verfügung. Auch findet bei Bedarf eine Zusammenarbeit mit der Buraustiftung statt.
- ☞ Im Rahmen der Verkehrserziehung im ersten Schuljahr und der Radfahrausbildung (siehe auch unter **R**) arbeiten wir mit der Polizei zusammen.



V wie Vereinfachte Ausgangsschrift

Wenn die Kinder die Druckschrift beherrschen, erlernen sie die Schreibschrift. Da eine große Ähnlichkeit zwischen der Druckschrift und der Vereinfachten Ausgangsschrift (VA) besteht, fällt den Kindern der Übergang zur verbundenen Schrift nicht schwer. Die VA verzichtet auf überflüssige Bögen und Schnörkel, bietet viele natürliche Haltepunkte und ist flüssig zu schreiben sowie gut zu lesen. Darüber hinaus wird in einigen Klassen die Schulausgangsschrift erprobt.

Aa B b C c D d E e F f G g H h I i J j
K k L l M m N n O o P p Q q R r S s
T t U u V v W w X x Y y Z z (VA)

W wie Wanderungen und Ausflüge

Neben dem Besuch außerschulischer Lernorte bereichern Unternehmungen in Form von **Ausflügen** und **Klassenfahrten** das Klassenleben und soziale Miteinander, da hier besondere Möglichkeiten des Kontaktes und des gemeinsamen Handelns zwischen den Lehrern und Schülern sowie den Kindern untereinander entstehen. Durch konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und handelnden Umgang sollen Besuche außerschulischer Lernorte unseren Unterricht bereichern.

Mögliche Ziele können z. B. sein:

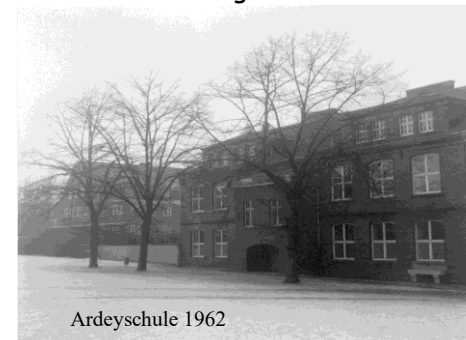


A wie Ardeyschule

Wie jede Schule hat die Ardeyschule ihre eigene Geschichte und mit der Zeit hat sie ihr eigenes Profil entwickelt. Dazu tragen alle unterrichtlichen und besonderen Aktivitäten der Ardeyschule bei, aber auch das Schulgebäude selbst, ihre Klassenräume und Gestaltung.

Das Schulprogramm, das hier als Extrakt dargestellt wird, wurde durch das Kollegium erarbeitet.

Es bezieht sich auf das Lernen im Unterricht und das gesamte Schulleben. Es will den Eltern unsere schulischen Aktivitäten



Ardeyschule 1962

transparenter machen und sie daran beteiligen. Es soll einen kleinen Einblick in unsere pädagogischen Zielsetzungen und in die Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne geben.

Unsere Leitziele sind:

1. Jedes Kind ist liebens- und achtenswert.
2. Jedes Kind will entsprechend seiner Fähigkeiten etwas lernen und leisten.
3. Jedes Kind braucht Lob, Ermutigung, Beratung und auch konstruktive Kritik.

Unsere Schwerpunkte sind:

1. Naturwissenschaftliches Arbeiten
2. Leseförderung
3. Förderung des mathematischen Denkens
4. Bewegungsförderung

Auf der Grundlage dieser Ziele wollen wir die Sachkompetenz und das Sozialverhalten jedes Kindes fördern. Die Kinder sollen zudem in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden und ihre Fähigkeiten, selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln, erweitern.

B wie Betreuung von 8 – 1

Leitung: Frau Maywald und Frau Kamm

Seit Beginn des Schuljahres 95/96 bieten wir die „8-1“-Betreuung an, die seit dem Schuljahr 2018/19 komplett in der Hand des Fördervereins liegt. Diese Maßnahme wird den Bedürfnissen alleinerziehender und berufstätiger Eltern gerecht. Wir gewährleisten

eine Betreuung von
8.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Den Kindern soll während der Betreuungszeit ein Ausgleich zum Schulunterricht ermöglicht werden. Die Raumausstattung soll die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und Möglichkeiten zum Bewegen, Konstruieren, Phantasieren, Kommunizieren, Experimentieren und Konzentrieren schaffen, wie auch das Sichzurückziehen zulassen. Die Betreuerinnen der Gruppe sind als Ansprechpartner und Beobachter zu sehen, die Hilfestellungen, Anregungen und emotionale Zuwendung geben und - wenn nötig - schlichtend eingreifen (siehe auch G wie Offener Ganztag).

C wie Computer

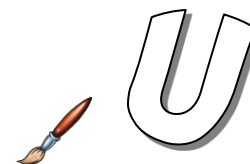


Unsere Computer in den Klassen wurden mittlerweile durch iPads abgelöst, von denen jedes Ardeyschulkind vier Jahre lang eines als Leihgabe erhält. Wir möchten die Kinder zu einem sinnvollen Umgang mit Medien hinführen, wozu das iPad einen wichtigen Beitrag leistet. So bereichern thematische Programme z. B. den Deutsch-, Mathematik und Sachunterricht, die Kinder nutzen Textverarbeitungsprogramme, erstellen kleine Präsentationen oder Filme und recherchieren zu aktuellen Unterrichtsinhalten. Bestimmte Tage sind in jeder Klasse als iPad-Tage fest in den Stundenplan integriert. Weiterhin können die Tablets auch zu Hause von den Kindern genutzt werden.

T wie Turnen



Die Ardeyschule besitzt einen großen Schulhof mit vielen Möglichkeiten für unsere Bewegungsstunden. Die Sportstunden finden in der Halle der Stiftsschule sowie in der Halle am Kunsthaus statt. Zusätzlich wird er durch unser Sportfest und die Teilnahme an am Fußball-, Basketball- oder Handballturnier, dem vielseitigen Mannschaftswettbewerb oder der Pendelstaffel der Essener Grundschulen ergänzt. Die Klassen 3 und 4 fahren jeweils ein Halbjahr zum Schwimmen ins Rüttenscheider Bad. Über den üblichen Sportunterricht hinaus arbeitet die Schule mit verschiedenen Vereinen im Bereich Essen-Süd zusammen. Es werden den Kindern Kurse angeboten in Hockey, Fechten, Handball.



U wie Unterricht



Unsere Studentafel umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst/Textil, Musik, Sport/Schwimmen, katholische und evangelische Religionslehre. Bei vielen Themen bietet sich ein Zugriff aus verschiedenen Bereichen an, so dass sich die Fächer teilweise überschneiden und fächerübergreifend unterrichtet wird. Zum individuellen Lernen und Förderung der Selbstständigkeit gibt es offene Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Wochenplan- und Werkstattunterricht



(siehe Näheres hierzu unter **D**).











S wie Schulbustransfer

Für Kinder mit gefährlichem Schulweg ist im Schuljahr 2005/2006 ein Schulbustransfer eingerichtet worden.



S wie Sport und Bewegung

Uns ist Bewegung sehr wichtig. Wir fördern sie durch:

-  bewegte Pausen
-  Bewegung und Entspannung im Unterricht
-  Sportfest, Sportabzeichen, Sportwettkämpfe
-  Talentsichtung
-  Waldlauf
-  Schwimmen in Klasse 3 und 4
-  Schlittschuh laufen
-  Kanu fahren



S wie Schülerparlament und Klassenrat

Jeden Freitag tagt an unserer Schule das Schülerparlament. Moderiert von Frau Seifert besprechen dort jeweils zwei Vertreter aus allen Schulklassen wichtige Angelegenheiten der Ardeyschule, beratschlagen sich, diskutieren, bringen Vorschläge ein und stimmen ab. Die Themen erwachsen meist aus dem Klassenrat der einzelnen Klassen, der dort wöchentlich tagt. So entsteht ein Austausch aller Ardeyschüler untereinander.

D wie Differenzierung


Wir möchten die Kinder dort abholen, wo sie sich gerade befinden, sie weder unter- noch überfordern. Nur so können sie sich wohlfühlen und bestmöglich gefördert werden. Individuelle Stärken, Fähigkeiten, Arbeits- und Lernverhalten sowie Neigungen und Interessen sollen berücksichtigt werden. Dies versuchen wir vor allem durch differenzierte Aufgabenstellungen und Öffnung des Unterrichts zu erreichen (siehe Näheres hierzu unter O).

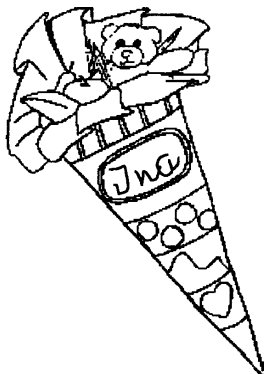
Eine feste Stunde pro Woche ist für die Freiarbeit vorgesehen. Diese dient der individuellen Förderung, indem Lernangebote zur Verfügung gestellt werden, die teils als Pflichtaufgaben zu erledigen sind, zu einem Großteil aber aus Wahlaufgaben bestehen, aus denen sich die Kinder etwas aussuchen können. So kann hier an Lernschwächen und -stärken gearbeitet werden und zudem werden die Selbstständigkeit und das Organisieren des eigenen Lernens gefördert.



E wie Einschulung

Der Schulanfang hat für uns eine besondere Bedeutung, weil hier die ersten Schuleindrücke und -einstellungen geprägt werden. Wir bemühen uns, dass für die Kinder hier nicht der „Ernst des Lebens“ beginnt, sondern dass die Kinder behutsam ins Schulleben eingeführt werden. Feste Bestandteile, die hierzu beitragen, sind:

- ❖ Kindergartengruppen besuchen die Grundschule
- ❖ Anmeldung gemeinsam mit den Kindern
- ❖ Spielenachmittag in ungezwungener Atmosphäre zum Kennenlernen der Lehrer, der Kinder untereinander sowie des Schulgebäudes
- ❖ Kontaktbrief an die Kinder mit Abstreickkalender für die letzten Tage vor Schulantritt
- ❖ Einschulungsfeier im Gemeindesaal der evangelischen Kirche mit Einteilung der Klassen, Aufführungen und Cafeteria für die neuen Eltern von den Eltern der 3. Klassen
- ❖  Patenschaften, die von den SchülerInnen der dritten Klassen zur Begleitung in der ersten Zeit übernommen werden



R wie Radfahrausbildung und Verkehrserziehung



Aufgrund geänderter Richtlinien hat sich die Verkehrserziehung in der Stadt Essen verändert. Daher wurde auch an unserer Schule ein neues Konzept entwickelt.

Im 1. Schuljahr liegt der Schwerpunkt weiterhin auf dem Schulwegtraining. Darüber hinaus findet ein Informationsabend der Polizei für die Eltern statt.

Im 2. Schuljahr werden erste Fahrsicherheitsübungen auf dem Schulhof durchgeführt. Darauf aufbauend wird ab dem **3./4. Schuljahr** die theoretische Radfahrausbildung begonnen. Die Jugendverkehrsschule wird 2-mal besucht. Abgeschlossen wird die Ausbildung in der Verkehrswirklichkeit, also auf einem Parcours im unmittelbaren Schulumfeld. Hierbei ist zur Absicherung sowie zur Unterstützung der Kinder während des Parcours auch immer die Mithilfe der Eltern besonders wichtig.



P wie Projekte


Ein besonderes Projekt für die ganze Schule ist unser Zirkusprojekt, das wir alle 4 Jahre durchführen. Darüber hinaus werden regelmäßig thematische Projektwochen veranstaltet. Auch in unseren Klassen finden regelmäßig Projekte zu unterschiedlichen Inhalten statt, wie z. B. Buchprojekte, Kunstaussstellungen, Sinnes-Parcours, Backen und Kochen.

Q wie Qualitätsentwicklung und -sicherung

Das Ziel: Eine starke und selbstständige Schule mit eigenem Profil, die die Kinder optimal fördert

Der Weg: Stärkung unserer Schule in ihrem Umfeld, klare Standardsetzung und -überprüfung, Entwicklung von Förderinstrumenten, Verbesserung des Unterrichts

Unsere Arbeitspläne entsprechen den Richtlinien und Lehrplänen. Zwischen den Stufenlehrerinnen eines Jahrgangs findet eine besondere Kooperation statt und die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten werden zum Austausch herangezogen.

Die Ardeyschule hat an einer  dreijährigen Fortbildungsmaßnahme zur Schulentwicklung der Mercator-Stiftung teilgenommen. Wir möchten bei unseren Schülern ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Sozialkompetenz erreichen, kooperative und soziale Lernformen verankern sowie Vereinbarungen zum Schulalltag verbindlich festlegen.

F wie Feste und Feiern

Gerade Feste und Feiern sind Vorhaben, die die Gemeinschaft fördern, Beziehungen festigen und neue Kontakte entstehen lassen. Vor allem machen sie viel Freude.



G wie Offener Ganzttag

Leitung: Frau Schumacher

Mitarbeiter: Frau Freund/Frau Jansen/Herr Fritsch

7 Uhr - 17 Uhr

Seit dem Schuljahr 2006/2007 bieten wir neben der Betreuung von 8-1 (siehe auch B wie Betreuung) zusätzlich den Offenen Ganzttag an. Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet eine Hausaufgabenbetreuung durch Erzieherinnen und Lehrerinnen statt. Die Kinder können anschließend an wechselnden AGs und weiteren Angeboten teilnehmen, wie zum Beispiel allgemeine Bewegungsförderung, Paddeln, Ballsport und wechselnden Angeboten wie Tennis, Tanzen, Theater, Technik, Werken, Töpfern oder einer Kunstwerkstatt. Uns ist wichtig, dass die Kinder neben Bewegungs- und Förderangeboten genügend Zeit zum freien Spiel haben. So sollen auch die Sozial- und Selbstkompetenzen gestärkt werden.

H wie Humor

In der Ardeyschule soll auch gelacht werden. Neben gelegentlichen kleinen Veranstaltungen zur Karnevalszeit bieten auch unsere Lesewerke abschnittsweise kurze Texte zum Schmunzeln und zur Erheiterung der Kinder. Folgende Witze haben die Kinder einer 2. Klasse erzählt, um Sie zum Schmunzeln zu bringen:

Klein-Erna kommt aus der Schule. Die Mutter fragt: „Was habt ihr heute in der Schule gelernt?“ - „Die Zahlen von 1 bis 10.“ Mutter: „Sag sie mal auf!“ Klein Erna: „1,2,3,4,5,7,8,9,10!“ Mutter: „Da fehlt die 6!“ Klein-Erna: „Die steht im Zeugnis.“

Christina, 7 J.

Fritzchen soll helfen, die Teller und Tassen zu spülen. Er lässt einen fallen. Mutter: „Ist nicht schlimm!“ Fritzchen lässt eine Tasse fallen. Mutter: „Ist nicht schlimm!“ Fritzchen lässt wieder eine Tasse fallen. Die Mutter schickt ihn raus. Kommt sein Freund vorbei und fragt ihn, warum er draußen steht. Sagt Fritzchen: „Meine Mutter hat nicht mehr alle Tassen im Schrank!“

David, 7J.

2 Eskimos gehen an der Apotheke vorbei. Dort ist ein Thermometer. Es zeigt -12 Grad Celsius. „Oh gut“, freut sich der eine Eskimo, „dann haben wir heute hitzefrei.“

Ann-Kathrin, 7 J.

Es läutet das Telefon. Der Vater geht dran. Sagt eine Stimme: „Hier ist der Geist mit der roten Hand!“ Der Vater fällt in Ohnmacht. Es läutet wieder das Telefon. Die Oma geht dran. Sagt eine Stimme: „Hier ist der Geist mit der gelben Hand!“ Die Oma fällt in Ohnmacht. Es läutet wieder das Telefon. Das Baby geht dran. Sagt eine Stimme: „Hier ist der Geist mit der lila Hand!“ Sagt das Baby: „Und hier ist das Baby mit der vollen Windel!“

Frida, 7J.

3.) Methodische Öffnung

Jedes Kind ist anders.

Jedes Kind lernt anders.

Jedes Kind kann etwas anderes.

- ☞ **Kooperative Lernformen** fördern die Selbstständigkeit, aktivieren Lernprozesse und stärken die sozialen Fähigkeiten.
- ☞ Beim **Tages- oder Wochenplan** bestimmt jedes Kind sein Arbeitstempo, die Reihenfolge der Aufgaben und teilweise die Arbeitspartner selbst. Über den Pflichtteil hinaus gibt es oft eine Auswahl an Aufgaben mit freiwilligem Charakter.
- ☞ In **Freiarbeitsphasen** können die Kinder unter verschiedenen Lernmitteln und Aufgabenangeboten wählen. Dies können zum Beispiel Rechenkarteien, Lernspiele, Computerprogramme, Schreiben von Briefen und Geschichten, Rechtschreibübungen oder Leseangebote sein.
- ☞ In **Lernwerkstätten** zu bestimmten Themen gibt es ebenfalls Angebote mit Pflicht- und Wahlcharakter. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, für eine Aufgabe Experte zu werden und den anderen dann als Helferkind zur Verfügung zu stehen.
- ☞ Bei **Projekten** sollen die Kinder möglichst viel in die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsvorhaben einbezogen werden. Gerade in **Projektwochen** finden dabei verstärkt auch besondere Aktivitäten statt, die mehr Zeit erfordern.
- ☞ Eine **Öffnung nach außen**, z. B. durch den Einbezug der Eltern in ein Projekt, die Nutzung der Möglichkeiten des Stadtteils oder die Einladung eines Experten in den Unterricht ist uns ebenso wichtig.

Schule einmal anders

N wie Naturwissenschaftliches Arbeiten

Unsere Ziele sind:



- Förderung einer positiven Grundeinstellung zu Naturwissenschaften
- Wecken naturwissenschaftlichen Interesses
- Heranführung an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen
- Ausbau der Methodenkompetenz (Forschen, Experimentieren, Protokolle...)

Wir nehmen regelmäßig am **Kids-on-line-Wettbewerb** teil, bei dem die Kinder zur Lösung von Quizfragen verschiedene Recherchemethoden nutzen. Ebenso sind **MINT-Projekte** fester Bestandteil unseres Sachunterrichts. In Kooperation mit weiterführenden Schulen vermitteln ältere Schüler als MINT-Botschafter neue Einsichten in technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge.

O wie Offener Unterricht



Um unsere Leitziele zu erreichen (siehe. A), sehen wir eine große Chance in der Öffnung des Unterrichts. Diese erfolgt in verschiedenen Bereichen:

1.) Zeitliche Öffnung

Wir beginnen mit einem offenen Anfang: Bereits eine Viertelstunde vor Beginn der ersten Stunde, also zwischen 8.00 und 8.15 Uhr, sind die Klassentüren geöffnet. Die Kinder können sich so in Ruhe auf den Unterricht einstellen und sich mit ihren Freunden und Lehrern austauschen.

Lerneinheiten dauern außerdem nicht immer starre 45 Minuten, sondern werden dem Alter der Kinder und den Unterrichtsinhalten angepasst. Aus diesem Grund haben wir auch das Klingelzeichen zwischen der 1./2., 3./4. und 5./6. Stunde abgeschafft.

2.) Inhaltliche Öffnung

Wir unterrichten nach den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne, öffnen uns aber auch den Interessen und Anregungen der Kinder, indem wir situationsorientiert arbeiten. Auch aktuelle Themen werden aufgegriffen. Die Kinder können den Unterricht durch eigene Ideen ergänzen oder sogar eigene Unterrichtsvorhaben anregen. Traditionelle Fächergrenzen werden dann oft überschritten. Fächerübergreifendes Arbeiten ermöglicht es, Themen aus vielen Blickwinkeln zu betrachten.

I wie Information

Die Ardeyschule verfügt über einen Internetzugang und WLAN-Anschlüsse. Es können Informationen über unsere Schule auf einer Homepage abgerufen werden. Unsere Internetadresse:

<http://www.ardeyschule.de>

Als digitales Kommunikationsmittel nutzen wir den Messenger und Organizer Schoolfox. Natürlich tauschen wir uns auch weiterhin auf traditionellem Wege über Elternabende und -sprechtag, Beratung nach Absprache, Informationsmaterial der Schule, der Stadt Essen oder des Ministeriums aus. Unsere E-Mail-Adresse lautet übrigens:

Ardeyschule.info@schule.essen.de

J wie JeKITS



Die Ardeyschule beteiligt sich bereits seit am landesweiten JeKi-Projekt „Jedem Kind ein Instrument“. Im Schuljahr 2015/16 wurde das JeKi-Projekt in JeKITS (Jedem Kind Instrument, Tanzen und Singen) umgewandelt, damit möglichst viele Schulen teilnehmen können. Im Anschluss kann ggfs. privater Unterricht vereinbart werden. Zusätzlich wird ein Orchester angeboten. Ebenso bildet die im Klassenverband stattfindende spielerische Heranführung an Rhythmus und Notation im ersten Schuljahr weiterhin die Basis für den darauffolgenden Instrumentalunterricht.



K wie Kind

Kind

*Ein Kind, das ständig kritisiert wird,
lernt zu verdammen.*

*Ein Kind, das geschlagen wird,
lernt selbst zu schlagen.*

*Ein Kind, das verhöhnt wird,
lernt Schüchternheit.*

*Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird,
bekommt ein schlechtes Gewissen.*

*Ein Kind, das ermuntert wird,
lernt Selbstvertrauen.*

*Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird,
lernt Geduld.*

*Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt,
lernt Gerechtigkeit.*

*Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt,
lernt Freundschaft.*

*Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf,
lernt Vertrauen.*

*Ein Kind, das geliebt wird,
lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden.*

L wie Leseförderung



In unserem Dachgeschoss befindet sich in den Räumen des Offenen Ganztags eine Ausleihbücherei. Diese wird von engagierten Müttern betreut, die den Klassen Lesekisten zur Verfügung stellen. Wir führen jährlich einen Lesewettbewerb durch, bei dem ein Lesekönig und eine Lesekönigin von den Mitschülern und einer unabhängigen „Fachjury“ gewählt wurden. Um die Lesekompetenz zu fördern, sind in allen Klassen 3 feste Lesezeiten pro Woche eingerichtet. Außerdem wurden zahlreiche Klassenlektüren angeschafft, die zu kleinen Leseprojekten anregen. Ein weiteres Ritual ist das Gedicht des Monats, das die Kinder in ihren Fähigkeiten zu präsentieren, auswendig zu lernen und kreativ zu gestalten fördert. Dabei entsteht eine umfangreiche Gedichtemappe.

M wie Mathematisches Denken



fördern wir durch:

- Knobeln innerhalb des Förderbandes
- Knobelaufgabe des Monats oder der Woche
- Teilnahme am Essener Mathematik-Wettbewerb
- Teilnahme am Känguru-Wettbewerb

